



Dr. med. univ. Anton Pruntsch
Moosburgerstraße 22 – 9201 Krumpendorf



Tel.:04229/3818 Fax:04229/38184 Mob.:0664/4203889 E-mail: office@thermi.at

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege

Da wir nach unserer ersten Information über das Funkfieberthermometer von einigen Ärzten kritische Antworten bezüglich Funkwellenbelastung und Sinnhaftigkeit der Anwendung von Funkfieberthermometern erhalten haben, halte ich es im Interesse betroffener Kinder und betroffener Eltern als meine dringende ärztliche Pflicht, Ihnen folgende Informationen zukommen zu lassen:

Die „Funkwellenbelastung“ eines Funkfieberthermometers ist definitiv völlig zu vernachlässigen!

Die GSM-Betreiber A 1 und T-Mobile senden mit 1800 Mhz 217 mal pro Sekunde bis zu einer Reichweite von 35 km. Das Funkfieberthermometer misst die Temperatur alle 5 Sekunden und sendet mit 433,93 Mhz alle 10 Sekunden einmal bis zu einer Entfernung von maximal 30 Metern!

Bei dieser "Funkfrequenzbelastung" eine gesundheitliche Schädigung zu befürchten ist wissenschaftlich nicht vertretbar und wäre vergleichbar mit der Empfehlung, bei Verdacht auf eine Pneumonie oder Fraktur kein Röntgen durchführen zu lassen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn ein Kind einmal einen Fieberkrampf hatte und stationär abgeklärt wurde, sehe ich es als ärztliche Pflicht, die Eltern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik aufzuklären und im speziellen darauf hinzuweisen, daß es die Möglichkeit der permanenten Temperaturüberwachung mit einem Warnton bei Erreichen eines voreinstellbaren Temperaturwertes gibt.

Wenn wir dabei von "Funkwellenbelastung" sprechen, ist dies völlig unwissenschaftlich und für die Eltern nur verwirrend.

Wenn ein Kind einen neuen Fieberkrampf bekommen sollte, weil die Eltern vom behandelnden Arzt falsch informiert wurden, wird dieser Arzt wenig Dank ernten.

Im übrigen kann angenommen werden, dass eines Tages die Krankenkassen die Kostenübernahme für dieses Funkfieberthermometer bei

IND: St.p. Fieberkrampf nach stationärer Abklärung
übernehmen werden, da sich die Kassen durch Wegfall der Folgevisiten,...
einiges Geld sparen können.



Mit kollegialen Grüßen



Detailinformationen können wir Ihnen gerne zusenden, ab sofort können Sie auch unsere Homepage www.thermi.at besuchen.